

Sonstige Sekrete (nicht-sterile Bereiche)

Entnahmetechnik

Sonstige Sekrete aus nicht-sterilen Bereichen (z.B. Magen- und Duodenalsaft, Gallengangssekret, nasopharyngeale Sekrete) durch Aspiration kontaminationsgeschützt gewinnen und in ein steriles, dicht schließendes Probengefäß umfüllen.

Volumen/Probenzahl

so viel wie möglich (bis zu 20 ml)

Lagerung und Transport

Transport: in bruchsaferem Transportgefäß **sofort** zur Untersuchung bringen (< 2 h)

Lagerung: falls unumgänglich, zur Unterdrückung der Begleitflora im Kühlschrank bei 5 °C bis maximal 24 h ("über Nacht").

Bemerkungen

- Für bestimmte Untersuchungen (z.B. Lambliennachweis aus Duodenalsaft) ist ein **sofortiger Transport ins Labor** unverzichtbar. Einzelheiten sind dem Untersuchungsverzeichnis zu entnehmen.
- Das Einbringen von anderen flüssigen Untersuchungsmaterialien als Blut in BK-Flaschen kann zu einer Steigerung der Sensitivität führen.
- Trotzdem empfehlen wir parallel das Untersuchungsmaterial auch nativ einzuschicken, so dass eine direkte mikroskopische Untersuchung der Probe und eine Abschätzung des Keimgehaltes (spärlich, mäßig viel, reichlich) sowie ggf. eine molekulargenetische Untersuchung ("pan-bakterielle oder pan-fungale PCR") erfolgen kann.